



Universitätsbibliothek Paderborn

**Fasciculus Myrrhæ Dilectus Jesus Crucifixus, Per
Exhortationes & Meditationes de amarâ Salvatoris
passione ac morte evolutus seu explicitus ... Das ist:
Ermahn- und Betrachtungen vom bitteren Leyden ...**

Nagel, Bernhard Dietherich

[Münster], [1742]

Exhortatio 91. Ad Jesum verò cum venissent, ut viderunt eum jam mortuum, non fregerunt ejus crura, sed unus militum lanceâ latus ejus aperuit. Jois 19. Als sie aber zu Jesu kamen und sahen/ daß er ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51950)

Job. 40

Teuffels / die kein Ziel noch Maas hat. Leviathan absorbebit fluvium
& non mirabitur, & habet fiduciam, quod influat Jordanis in os suum.

Er wird einen Fluss einschlingen / und wird sich nicht verwunderen / und er hat das Vertrauen / daß ihm der Jordan in seinen Mund stiesse. Und wiewohl dieses im litterlichen Verstand vom grossen ungeheuren Wallfisch gesagt worden / verstehen es doch die H. Väter vom begierigen unersättlichen Höllen Fürsten dem Lucifer. Hüte dich / fürchte dich / damit du nicht unter seinem Grimm und Gewalt kommest. O gezeichnetester Jesu! ich bitte dich: exurge Domine! praeveni eum, & supplantam eum, eripe animam meam ab impio, ... sub umbra alarum tuarum protege me. Stehe auff O Herr! komme ihm vor / und tritt ihn unter die Füße / erlöse meine Seel vom Gottlosen / beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel / Amen.

Pf. 16

Nicht lang am Creuz gehangen ist Christi Leichnam zart
Nicht lang mit Creuz befangen ist frommer Christen Arth.
Der Himmlisch Vatter kan sein Kind nicht lang am Creuz lassen:
Nuch kan uns Christen Jesus nicht verderben und verlassen.

EXHORTATIO 91.

Ad Jesum verò cum venissent, ut viderunt eum jam mortuum, non fregerunt ejus crura, sed unus militum lanceâ latus ejus aperuit. Jois 19.

Als sie aber zu Jesu kamen und sahen / daß er schon gestorben war / brachen sie ihm die Beine nicht / sondern einer von den Kriegs Knechten eröffnete seine Seiten mit einem Speer. Joan. 19.

Sist wohl zu vermuthen / daß die Kriegs Knechte / nachdeme sie von den grimmigen Juden darzu angespohret / und vom Landpfleger Befehl erhalten / auch voll des Wuths worden / zu die Creuzer hinauff geehlet / und gar fleißig / ob noch ein Zeichen des Lebens an Christo wäre / nachgeforschet haben / welches wo sie gefunden hätten / eben selbigen Wuth / den sie an die zwey Schächer bewiesen / an Christo würden aufgegossen haben. Siehe O andächtigster Sodalis! zu was Pein und Leyden sich annoch Christus fertig stelle. Die Lieb Gottes zu uns / und nicht

nicht der Verdruss zu leben und leyden/ hat den Todt Christi beschleuniget.
Damit er das Werck unser Erlösung geschwinder vollbrächte.

An statt der Bein-Zerknirschung/ die der Himmlisch Vatter an Christo nicht hat leyden wollen/ um daß das figurliche Oster-Lamm/ so Christus das wahre Lamm Gottes vorbedeutet hat/ auch nicht musste an Beinen zerbrochen werden/ os non comminuetis ex eo, wurde dem Herrn das Herz durch und durch mit ein Speer gerennet/ daß bey nahe (vide Birgittæ lib. 7 revel. c. 15) der Speer durch die linckere Seith mitgetommen wäre. Daß aber der Evangelist sage: *latus aperuit*, der Kriegs-Knecht habe die Seith eröffnet/ und nicht *vulneravit*, er habe sie verwundet/ wird hiedurch bedeutet/ daß es eine sehr grosse öffnung gewesen/ so auch Augustinus Tr. 120. in Joannem anerkennet/ und daß Thomas der Jünger Christi seine ganze Hand darin hat legen können.

Exod. 12

Joan. 20

Warum aber hat Jesus diese Wunde nach seinem Todt ihme stechen lassen? darum nemlich/ daß er nichts unterlasse/ was du von ihme forderest. Alle Glieder hatten ihren Theil der Peinen bekommen. Im Herzen ware noch Blut/ so er dir auch spendiren wolte. Dan auch gleich wie auß der Seith des schlaffenden Adams die Eva ein Mutter des menschlichen Geschlechts herauf gebracht: also auß der Seith des eingeschlaffenen zweyten Adams Christi unsere Mutter die Kirche hervor käme. In der Arch Noë zur Seith ware ein Thür zum Ein- und Ausgang Noë und der Seinigen. Also an der Seithen des Herzens Jesu/ welches ein Arch der bekümmerten Seelen ist/ ist vor uns ein Eingang durch die Seithen Jesu gemacht/ davon S. Bern. *Longinus aperuit mihi latus tuum & ego intraui, & ibi requiesco securus*. Das ist: Der Kriegs-Knecht hat mir dein Seithen-Thür eröffnet/ da bin ich hineingangen/ und raste allda sicher.

Gen. 6

Nun folget A/ was nach Eröffnung der Seithen Jesu erfolgt sey. Der Evangelist sagt: *sanguis exivit & aqua*. Es ist Blut und Wasser heraufgangen. Das Wasser bedeutete den Tauff der Glaubigen/ welcher Tauff ein Fundament und Thür ist der H. Kirchen und anderer Sacramenten. Das Blut bedeutete das Sacrament des Altars/ oder unsere Erlösung durchs vergossene Blut Christi. S. Ambr. *aqua fluxit, ut mundaret, sanguis, ut redimeret*. Die Seith Christi ist ein heylwerther Brunn/ worauf Freuden-Wasser fließet vor uns/ wie Isaias vorgesagt: *haurietis aquas in gaudio de fontibus Salvatoris*. Mit Freuden werdet ihr Wasser schöpfen von den Brunnen des Herlands.

II. 12

Dieses wird wohl dasjenige Wasser gewesen seyn/ wovon Christus zum

H b

Sa

Joan. 4 Samaritanischen Weib: Wer trincken wird auß diesen Brunnen / dem wird wiederum dürsten; wer aber vom Wasser trincken wird / das ich geben werde / dem wird in Ewigkeit kein Durst kommen. Hierbey fuget sich recht / was dem David einstens wiederfahren nach dem Tressen mit seinen Feinden. Ihme dürstete gewaltig / drum wünschete er also: *ô si quis mihi daret, potum aquæ de Cisterna, quæ est in Bethlehem.* Über diesen Spruch sagt Angelomus also: siciebat David sanguinem & sacrificium Christi. David hatte Durst nach dem Blut und Opfer Christi. Nicht nach dem Elementarisch oder materialischen Wasser. Göttliches Wasser und Gnaden-Brunnen seynd in der Seiten Christi / wer hievon mit Reu der Sünden im letzten trincket / dem wird nicht dürsten in Ewigkeit.

2 Reg. 23

So ist dan die Seiten Wund Christi ein Brunnen / waschet euch darin: sie ist ein Thür und Pforte gehet hinein und rasiet. Ich wünschete mir und euch was S. Edmundus gethan in seinem letzten: er küßete die Seiten Jesu sprechend: *amodo hauriam aquas de fontibus Salvatoris, und sterbe hin / Amen.*

Dein Seiten Wund Herr Jesu Christ /
Mein Brunn / Haut und Schlafkammer ist.
Mich wünsch / mich deck / w ich nim in Ruh
Wan sterwend schließ die Augen zu.

EXHORTATIO 92.

Continuò exivit sanguis & aqua. Jois 19.

Als bald gieng Blut und Wasser heraus.

Das Blut und Wasser ist nicht durcheinander gestossen / sondern erstlich Blut / hernach das Wasser / wie es dafür halten Simon Cassianus und P. Salmeron. Du möchtest fragen / was dieses für Wasser gewesen / ein wahres / oder ein phlegmatisches / so auß verfaultem Geblut zu wachsen pflegt. Ich antworte: es ist wahrhaftes Wasser gewesen / so wunderbarlich gewachsen in der Brust oder Herzen Jesu. Also ertheilt und schließet hievon Innoc. III Can. in quadam de sacrif. Miss. gar schön sich also über jenes 1 Joan 5. Tres sunt, qui testimonium dant in terra, spiritus, aqua & sanguis. Vernehmend: tres sunt, qui testimonium dant in terra humanitatis Christi veræ: spiritus humanus, aqua fluens ex latere & sanguis. Und der H. Thom. von Aquin: ad comprobendam veritatem veri Christi corporis contra Manichæos, ut scilicet

per